Bücherschau.

JACOBUS HENRICUS VAN'T HOFF, von E. COHEN. Mit einem Portrait von J. H. VAN'T HOFF in Heliogravüre und einer Bibliographie. 56 Seiten. (Leipzig 1899, WILHELM ENGELMANN.) Preis 1.60 Mk.

Am heutigen Tage, am 22. Dezember, feiert der Schöpfer der modernen theoretischen Chemie in seiner Vaterstadt Rotterdam die fünf- undzwanzigste Wiederkehr des Jahrestages seiner Doktorpromotion, umgeben von einem großen Kreise seiner Schüler, Verehrer und Freunde, die zum Teil aus großer Ferne herbeigeeilt sind. Bei dieser Gelegenheit wurde dem genialen Meister unserer Wissenschaft denn auch außer einem Jubelbande der „Zeitschr. f. physik. Chemie“ das von seinem Schüler ERNST COHEN verfasste vorliegende Büchlein überreicht, das einen fesselnd geschriebenen Lebensabriss des Gefeierten enthält und dessen Studium nicht warm genug empfohlen werden kann. Das Büchlein schildert uns nicht nur die äußere Lebensgestaltung VAN'T HOFF's, es führt uns auch in großen Umrissen den gewaltigen Umschwung vor Augen, welchen durch das Eingreifen dieses Mannes der ganze theoretische Teil unserer Wissenschaft erfahren hat. Sehr lehrreich und interessant sind ferner die Mitteilungen, welche der Autor über die Aufnahme macht, welche die VAN'T HOFF'schen Ideen bei manchen Fachgenossen fanden. — Wertvoll wird das Buch noch besonders durch das beigegebene Porträt. Aber so wohl gelungen und trefflich ausgeführt dasselbe auch ist — in einer Hinsicht könnte es den Fernstehenden doch täuschen; denn während VAN'T HOFF jeden durch die herzgewinnende Leutseligkeit und Teilnahme für sich einnimmt, die er jedem, auch dem Geringsten, entgegenbringt, der sich ihm naht, so zeigt die Wiedergabe hier einen strengen, ersten Ausdruck, den der Referent nie an ihm wahrgenommen hat. *F. W. Küster.*

Die Chemie im täglichen Leben. Gemeinverständliche Vorträge von LASSAR-COHN. Vierte verbesserte Aufl. 320 Seiten mit 22 Figuren im Text. Prachtband. (Hamburg und Leipzig 1900, LEOP. VOSS.) Preis 4 Mk.

Ein Buch, das in fünf Jahren vier Auflagen erlebt hat, bedarf augenscheinlich nicht der Empfehlung. Sein ungewöhnlich starker Absatz ist ein erfreuliches Zeichen dafür, daß in breiten Schichten des